

Aufnahmebereitschaft ist in den Mälzereien vorhanden

Landessortenversuche Winterbraugerste 2024/2025

Der Anbau der Winterbraugerste bietet einige agronomische Vorteile: Winterbraugerste weist im Vergleich zur Sommerbraugerste ein höheres Ertragspotenzial auf, bedingt durch die längere Vegetationsdauer und die bessere Nutzung von Winter- und Frühjahrsniederschlägen. Zudem reagiert sie aufgrund der früher abgeschlossenen Kornfüllungsphase weniger empfindlich auf vorsommerliche Trockenphasen und zeigt häufig stabilere Qualitätsparameter.



Die Qualität von Winterbraugerste wurde züchterisch verbessert, erreicht aber noch nicht ganz das Niveau der besten Sommerbraugersten. Foto: landpixel

Auswertungen rheinland-pfälzischer Sortenversuche zeigen, dass Winterbraugerstensorten die geforderte Qualität hinsichtlich des Vollgerstenanteils im Schnitt der Jahre 2021 bis 2025 zuverlässiger erfüllen als Sommergersten. Vor allem im Jahr 2023 war ein niedriger Vollgerstenanteil der Sommergersten aufgrund kühlfeuchter Frühjahrswitterung mit guter Bestockung und anschließender Trockenheit und Hitze während der Kornfüllung und Abreife häufiger Grund für die Aberkennung als Braugerste.

Winterform kann früher vermarktet werden

Weiterhin erfolgt die Ernte der Winterbraugerste früher, so dass eine frühere Vermälzung und Vermarktung möglich ist. Besonders in diesem Jahr mit den Ernteunterbrechungen und -verzögerungen durch Regen könnte die bereits eingefahrene Winterbraugerste etwaige Qualitätsprobleme der Sommerbraugerste (z.B. Auswuchs,

damit Verlust der Keimfähigkeit) kompensieren.

Einzelbetrieblich kann die Winterbraugerste einen Beitrag zur Risikostreuung leisten. Allerdings konkurriert die Winterbraugerste in manchen

Gebieten wie in Rheinhessen inzwischen mit der durch die Praxis auf eigenes Risiko praktizierten Aussaat der Sommergerste bereits im Herbst.

Züchterische Fortschritte

Trotz dieser genannten Vorzüge in der landwirtschaftlichen Produktion, ist die Bedeutung der Winterbraugerste in der Mälzerei- und Brauereiwirtschaft aktuell noch geringer. Umfrageergebnisse des Deutschen Mälzereibundes e.V. zeigen, dass der Anteil der Winterbraugerste am Braugerstenverbrauch in Deutschland in den letzten sieben Jahren zwischen 8 (2021) und 17 Prozent (2024) liegt. Der Anstieg 2024 macht jedoch deutlich, dass inländische Mälzereien und Brauereien grundsätzlich bereit sind, vermehrt Winterbraugerste zu verarbeiten.

Dank züchterischer Fortschritte bestehen in der Malzqualität auch kaum noch Unterschiede zwischen Winter- und Sommerbraugerstensorten. Nun müsste nur noch der Bierkonsum wieder zunehmen, um die Verarbeitungschancen der Winterbraugerste zu verbessern. Seit 2015 ist die Bierproduktion in Deutschland nämlich um rund 12 Prozent zurückgegangen. Auch die Weltbierherstellung sinkt leicht.

Agronomische Leistungen und Stresstoleranz im LSV

Im Herbst 2024 wurden drei Landesortenversuche mit fünf Winterbraugerstensorten angelegt. In die Versuchsauswertung konnten allerdings nur die Prüforte Kümbdchen (Hunsrück) und Wallertheim (Rheinhessen) einbezogen werden: Die Sortenprüfung in Mehlingen (Pfalz) wurde bereits im Herbst 2024 wegen ungleichmäßiger

| Tabelle 1: Landessortenversuche Winterbraugerste 2025 Rheinland-Pfalz Kornerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2 | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------|----------------------------|----------------------|---------|----------------------------|---------|---------|----------------------------|
| Sorte | Rheinhessen / Wallertheim | | | Hunsrück / Kümbdchen | | | Mittel | | |
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Mehrertrag behandelt dt/ha | Stufe 1 | Stufe 2 | Mehrertrag behandelt dt/ha | Stufe 1 | Stufe 2 | Mehrertrag behandelt dt/ha |
| KWS Kanaris | 94 | 113 | 17,6 | 95 | 116 | 18,6 | 95 | 115 | 18,1 |
| KWS Faro | 101 | 108 | 6,1 | 100 | 121 | 18,8 | 100 | 114 | 12,4 |
| Comtesse | 80 | 103 | 21,2 | 91 | 111 | 17,3 | 85 | 107 | 19,3 |
| KWS Somerset | 88 | 100 | 11,2 | 77 | 100 | 20,6 | 82 | 100 | 15,9 |
| KWS Donau | 88 | 100 | 11,6 | 80 | 95 | 13,6 | 84 | 98 | 12,6 |
| Mittel VRS rel. | 88 | 100 | 11,2 | 77 | 100 | 20,6 | 82 | 100 | 15,9 |
| dt/ha = 100 | | 92,4 | | | 88,2 | | | 90,3 | |
| VRS (Verrechnungssorten): KWS Somerset | | | | | | | | | |

Pflanzenzahlen aufgrund ungünstiger Aussaatbedingungen abgebrochen.

Die zweizeilige Sorte KWS Kanaris steht zum ersten Mal in den Landessortenversuchen. Sie zeichnet sich nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2025 durch frühes Ährenschieben und eine mittlere Reife aus. Sie verfügt über eine mittlere Blattgesundheit. Ertraglich ist sie im Kornertrag Stufe 2 besser eingestuft als KWS Donau und KWS Somerset. KWS Kanaris zeigt eine stärkere Neigung zu Lager und Halmknicken, so dass gezielte Wuchsregulierungen notwendig sind. In der Kornsortierung (> 2,5 mm) ist KWS Kanaris auf KWS Faro-Niveau und damit im Vergleich zu KWS Somerset schwächer eingestuft.

Alle Sorten wurden in zwei Intensitätsstufen geprüft: In Stufe 1 wird auf Fungizide vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Diese Stufe gibt eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter den vorherrschenden Umweltbedingungen (Krankheiten). Wachstumsregler wurden in der Intensitätsstufe 1 ebenso nicht eingesetzt.

Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne den Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen. Der Herbizideinsatz war in beiden Stufen einheitlich. Am Prüfort Kümbdchen kam aufgrund des hohen Schnecken-Druckes im Herbst 2024 Schneckenkorn (Wirkstoff Metaldehyd) zum Einsatz. Hier war die Aussaat durch die anhaltenden Niederschläge ab der letzten Septemberwoche bis Mitte Oktober erst verspätet am 22. Oktober 2024 möglich.

Die Stickstoffdüngung wird an das Produktionsziel „Braugersortenqualität“ angepasst. An den Versuchsorten Wallertheim (Rheinessen) und Kümbdchen (Westpfalz) wurde lediglich eine N-Gabe in Abhängigkeit vom Nmin-Gehalt Mitte bis Ende Bestockung gegeben.

Erträge im Versuchswesen überdurchschnittlich

Im Jahr 2025 liegen die Erträge in der Intensitätsstufe 2 mit 9,6 t/ha etwa 12 Prozent über

Tabelle 2: Landessortenversuche Winterbraugerste 2025 Rheinland-Pfalz Vollkornanteile (%), > 2,5 mm, sortiert nach Intensitätsstufe 2

| Sorte | Rheinessen / Wallertheim | | | Hunsrück / Kümbdchen | | | Mittel | | |
|---------------|--------------------------|---------|-----------------------|----------------------|---------|-----------------------|---------|---------|-----------------------|
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Veränderung behandelt | Stufe 1 | Stufe 2 | Veränderung behandelt | Stufe 1 | Stufe 2 | Veränderung behandelt |
| KWS Donau | 93,8 | 96,6 | 2,8 | 99,4 | 99,7 | 0,3 | 96,6 | 98,2 | 1,6 |
| KWS Somerset | 93,7 | 95,4 | 1,7 | 99,6 | 99,4 | -0,2 | 96,7 | 97,4 | 0,8 |
| Comtesse | 86,3 | 93,3 | 7 | 97,4 | 99,2 | 1,8 | 91,9 | 96,3 | 4,4 |
| KWS Faro | 91,2 | 94,5 | 3,3 | 96 | 97,9 | 1,9 | 93,6 | 96,2 | 2,6 |
| KWS Kanaris | 76,4 | 92,2 | 15,8 | 99 | 99,4 | 0,4 | 87,7 | 95,8 | 8,1 |
| Mittel VRS | 93,7 | 95,4 | 1,7 | 99,6 | 99,4 | -0,2 | 96,7 | 97,4 | 0,8 |
| Ortsmittel | 88,3 | 94,4 | 6,1 | 98,3 | 99,1 | 0,8 | 93,3 | 96,8 | 3,5 |
| Ortsmittel zz | 87,6 | 94,4 | 13,4 | 98,5 | 99,1 | 0,6 | 92,1 | 96,7 | 4,6 |
| Ortsmittel mz | 91,2 | 94,5 | 15,3 | 96 | 97,9 | 1,9 | 93,6 | 96,2 | 2,6 |

VRS (Verrechnungssorten): KWS Somerset

Tabelle 3: Landessortenversuche Winterbraugerste 2025 Rheinland-Pfalz Rohproteingehalte (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2

| Sorte | Rheinessen / Wallertheim | | Hunsrück / Kümbdchen | | Mittel | | Veränderung behandelt |
|---------------|--------------------------|---------|----------------------|---------|---------|---------|-----------------------|
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 1 | Stufe 2 | |
| KWS Faro | 10,9 | 10,4 | 10,9 | 10 | 10,9 | 10,2 | -0,7 |
| KWS Donau | 11,4 | 9,9 | 11,4 | 10,3 | 11,4 | 10,1 | -1,3 |
| Comtesse | 11,8 | 9,6 | 11,1 | 10,3 | 11,4 | 10 | -1,5 |
| KWS Somerset | 11,1 | 9,2 | 11,3 | 10,4 | 11,2 | 9,8 | -1,4 |
| KWS Kanaris | 10,7 | 9,3 | 10,8 | 10,1 | 10,8 | 9,7 | -1 |
| Mittel VRS | 11,1 | 9,2 | 11,3 | 10,4 | 11,2 | 9,8 | -1,4 |
| Ortsmittel | 11,2 | 9,7 | 11,1 | 10,2 | 11,1 | 10 | -1,2 |
| Ortsmittel zz | 11,2 | 9,5 | 11,1 | 10,3 | 11,2 | 9,9 | -1,3 |
| Ortsmittel mz | 10,9 | 10,4 | 10,9 | 10 | 10,9 | 10,2 | -0,7 |

RS (Verrechnungssorten): KWS Somerset

dem mehrjährigen Ertragsmittel (2021 bis 2025). Da KWS Somerset als Verrechnungssorte mittlerweile im Kornertrag hinter neueren Sorten zurückbleibt, schneiden die meisten Prüfsorten deutlich besser ab. Die Ertragsunterschiede von KWS Somerset zu den diesjährigen Spitzensorten KWS Faro (mehrzeitig) und KWS Kanaris lassen sich trotz hoher Grenzdifferenz im Schnitt der zwei Versuchsorte statistisch absichern. Die Kornerträge von KWS Donau fallen in den rheinland-pfälzischen Sortenprüfungen 2025 etwas ab. Comtesse schneidet mit Relativerträgen von 107 Prozent in der Intensitätsstufe 2 überdurchschnittlich ab.

In diesem Jahr war der Krankheitsdruck gering, so dass teilweise eine späte Fungizidbe-

handlung in der Intensitätsstufe 2 ausreichend war. Dennoch wurden im Versuchsdurchschnitt zwischen 15 und 17 Prozent höhere Kornerträge in der Intensitätsstufe 2 gedroschen.

Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium waren die wichtigsten Blattkrankheiten am rheinhessischen Prüfort Wallertheim. Dabei zeigen die Boniturnen deutliche Unterschiede in

der Anfälligkeit der Sorten. Mehltau trat bei KWS Faro stärker auf, KWS Somerset zeigte einen stärkeren Befall mit Rhynchosporium-Blattflecken. Die ersten Ramularia-Blattflecken (dunkelbraune Blattflecken, von einem gelben Hof umgeben) wurden erst spät Anfang Juni bonitiert.

Im Gegensatz zum Jahr 2024, in dem die Prüfsorten zum Teil

**Tabelle 4: Landessortenversuche Winterbraugerste 2025 Rheinland-Pfalz
Vollgersteerträge relativ (%), mehrjährig in Rheinland-Pfalz**

| Sorten | | 2025 (2 Orte) | | 2024 (3 Orte) | | 2023 (3 Orte) | | 2022 (3 Orte) | | 2021 (3 Orte) | |
|-----------------|----|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|-----|
| | | Stufe | | Stufe | | Stufe | | Stufe | | Stufe | |
| | | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 |
| KWS Somerset | zz | 82 | 100 | 76 | 100 | 81 | 100 | 90 | 100 | 85 | 101 |
| KWS Faro | mz | 96 | 113 | 75 | 116 | 105 | 117 | 94 | 105 | 96 | 113 |
| KWS Donau | zz | 83 | 99 | 92 | 109 | 100 | 112 | 93 | 105 | 93 | 108 |
| Comtesse | zz | 81 | 106 | 87 | 121 | | | | | | |
| KWS Kanaris | zz | 85 | 113 | | | | | | | | |
| Mittel VRS rel. | | 82 | 100 | 76 | 100 | 81 | 100 | 90 | 100 | 82 | 100 |
| dt/ha = 100 | | | 87,9 | | 58,1 | | 75,3 | | 94,9 | | 73 |

VRS (Verrechnungssorten) 2025: KWS Somerset, 2024: KWS Somerset, 2023: KWS Somerset, 2022: KWS Somerset, 2021: KWS Somerset und KWS Liga
Die Prüfsorte KWS Donau hat im Prüffahr 2024 nur Ertragsergebnisse von 2 Prüforten

stark befallen waren, trat in diesem Jahr nur ein geringer und später (zur Teigreife) Ramularia-Befall in Wallertheim auf. In Kümbdchen (Hunsrück) hingegen war Ramularia mit einem mittleren bis starken Befall der Sorten in der Intensitätsstufe 1 die Hauptkrankheit. In der Intensitätsstufe 2 wurde dieser durch die eingesetzten Fungizide sehr gut kontrolliert.

Ein Befall mit Gelbverzwergungsviren (BYDV) wurde 2025 an keinem Prüfort festgestellt. Ein Insektizideinsatz gegen virusübertragende Blattläuse erfolgte in keiner Prüfung.

Während in Kümbdchen kein Lager in der Sortenprüfung auftrat, verursachten Gewitter Anfang Mai in Wallertheim frühzeitiges Lager. Versuchsbonituren Anfang Juni zeigen, dass vor allem die Sorte Comtesse zu diesem

frühen Zeitpunkt bereits überdurchschnittlich in der Intensitätsstufe 1 ins Lager ging. Damit lassen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die geringen Kornerträge der Sorte in der Stufe 1 erklären. KWS Kanaris neigte an beiden Prüforten stärker zum Halmknicken.

Qualitätskriterien für die Verarbeitung erfüllt

Die Qualitätsanforderungen im Winterbraugerstenanbau stimmen mit den Qualitätsanforderungen des Sommerbraugerstenanbaus überein. Die Versuchsergebnisse der LSV zeigen, dass die Vollkornanteile (Sortierung > 2,5 mm) in der Intensitätsstufe 2 an allen Prüforten über 90 Prozent liegen. Dabei sind die Vollkornanteile bei der

mehrzeiligen Sorte KWS Faro und den zweizeiligen Prüfsorten im Versuchsdurchschnitt gleichwertig. KWS Kanaris zeigt hingegen vor allem in Wallertheim in der Intensitätsstufe 1 unterdurchschnittliche Vollgerstenanteile, wohl verursacht durch das frühe Lager.

In der Novellierung der Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im Deutschen Getreidehandel für Geschäfte mit Braugerste gilt ab 1. Januar 2025 für die Korn-Eiweißgehalte die Standardqualität von 9,0 bis 11,5 Prozent (vorher: 9,5 – 11,5 Prozent). Diese wird an beiden Prüforten von allen Prüfsorten in der Intensitätsstufe 2 erfüllt. Das geringere Ertragsniveau in der Intensitätsstufe 1 führt durchschnittlich zu 1,2 Prozent höheren Rohproteingehalten.

Leistungsstabile Sorten wählen

Eine Sorte ist für den praktischen Anbau geeignet, wenn sie gute Leistungen in einer hohen Stabilität erbringt. Dies bedeutet, dass eine Sorte bei unterschiedlichen Witterungs- und Bodenverhältnissen sowie bei unterschiedlicher Bestandesführung (Saatzeiten und Saatstärke, Düngungsintensität, Fungizidmaßnahmen) keine allzu großen Ertrags- und Qualitätsschwankungen zeigen soll. Die Bewertung der Anbaueignung erfolgt daher stets auf der Grundlage mehrjähriger und standortübergreifender Sortenprüfungen.

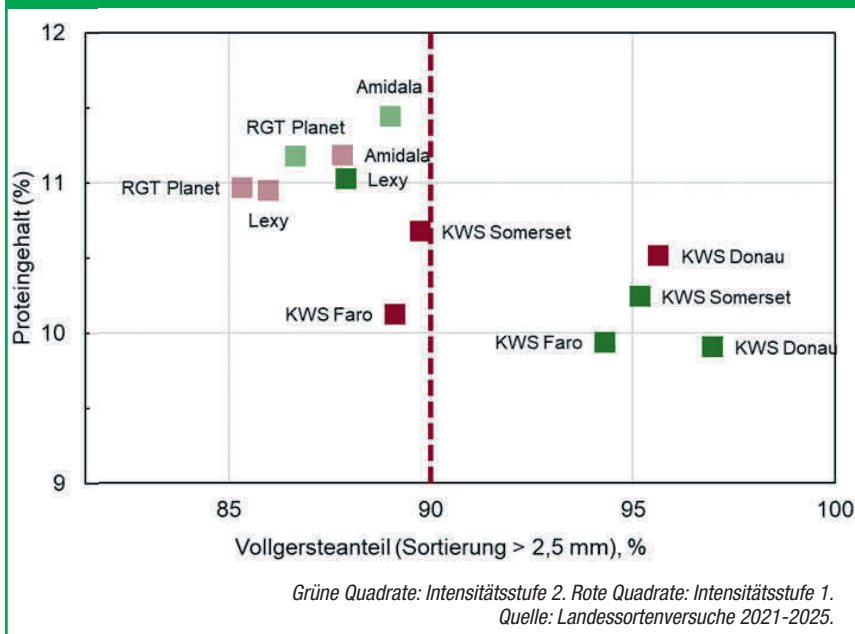
In den Prüffahren 2021 bis 2025 präsentiert sich KWS Faro (mz) in Rheinland-Pfalz mit konstant überdurchschnittlichen Vollgersteerträgen. Sie

Tabelle 5: Sorteneigenschaften Winterbraugerste

| Sorten | zugelassen seit | Anfälligkeit für | | | | | | | | | | Virus-resistenz | | Ertragseigenschaften | | | | | Qualitätseigenschaften | | | | | | | | | | Vermehrung | | | | | | | | |
|---|-----------------|------------------|-------|---------------|-------|-------------|--------------|---------|-------------|----------------|-----------|-----------------|-----------------|----------------------|-----------------|----------------|-----------------|-------------------|------------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|--------------|-----------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|-----|-------------------|------------|-----------------|------|------|--------------------------------|
| | | Ährenschieben | Reife | Pflanzenlänge | Lager | Halmknicken | Ährenknicken | Mehltau | Netzflecken | Rhynchosporium | Ramularia | Zwergrost | *BaYMV-1, BaMMV | *BaYMV-1 | Gelbverzwergung | Bestandesdicke | Kornzahl / Ähre | Tausendkorntmasse | Korntrag Stufe 1 | Korntrag Stufe 2 | Marktwarenteil | Vollgerstenanteil | Hektolitergewicht | Eiweißgehalt | Mälzungsschwand | Maizextraktgehalt | Endvergärungsgrad | Alpha Amyl Aktiv | Beta Amyl Aktiv | Eiweißlösungsgrad | FAN | Friabilimeterwert | Viskosität | Beta Gluca Geh. | 2023 | 2024 | 2025 zur Besichtigung gemeldet |
| Empfehlungssorten zur Aussaat 2024 / Ernte 2025 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KWS Donau | 2019 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 4 | 1 | 9 | 9 | 9 | 1 | 7 | 5 | 4 | 8 | 9 | 7 | 3 | 5 | 4 | 5 | 2 | 7 | 2 | 3 | 3 | 6 | 6 | 159 | 474 | 656 |
| KWS Somerset | 2017 | 5 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 4 | 1 | 9 | 9 | 8 | 1 | 7 | 4 | 4 | 8 | 8 | 6 | 3 | 5 | 3 | 5 | 3 | 8 | 2 | 3 | 4 | 5 | 4 | 408 | 714 | 676 |
| KWS Faro | 2019 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 | 7 | 1 | 9 | 9 | 5 | 6 | 4 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 2 | 5 | 3 | 4 | 2 | 5 | 4 | 3 | 1 | 9 | 9 | 163 | 234 | 424 |
| 2-jährig im LSV geprüft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Comtesse | 2023 | 3 | 5 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 | 1 | 9 | 9 | 9 | 1 | 6 | 6 | 5 | 8 | 9 | 8 | 2 | 4 | 3 | | 3 | 6 | 1 | 3 | 1 | 9 | 6 | 1 | 64 | 257 |
| 1-jährig im LSV geprüft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| KWS Kanaris | 2024 | 4 | 5 | 4 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 1 | 9 | 9 | 9 | 1 | 7 | 5 | 5 | 8 | 7 | 6 | 2 | 5 | 3 | | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 8 | 6 | | 1 | 42 |

*Gelbmosaikvirus • positive Merkmalsausprägung • negative Merkmalsausprägung Quelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2025

Vollgerstenanteil (%) und Rohproteingehalt (%) ausgewählter Winter- und Sommerbraugerstensorten, 2021 - 2025, Rheinland Pfalz



liegen im fünfjährigen Schnitt 13 Prozent höher als die Vollgersteerträge der Verrechnungssorte KWS Somerset.

Auch KWS Donau erreicht mehrjährig 7 Prozent höhere Vollgersteerträge (Bezug: Intensitätsstufe 2). Comtesse

und KWS Kanaris erzielen zwei- beziehungsweise einjährig überdurchschnittliche Vollgersteerträge. Es ist jedoch zu beachten, dass eine ausreichend abgesicherte Bewertung der Sorten nach dieser kurzen Prüfzeit noch nicht möglich ist. Die länderübergreifende Auswertung (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz) der Vollgersteerträge ergibt ein vergleichbares Sortenranking.

Sortenentscheidung in Absprache mit Handelspartnern

Die aufnehmende Hand akzeptiert aktuell nur ein eng begrenztes Sortenspektrum. Daher sollte die Sorte im Vorfeld mit den Handelspartnern abgestimmt werden. Empfehlenswert ist ein Vertragsanbau, um Absatz- und Preissicherheit zu gewährleisten.

Sorten mit Eignung für den Anbau in Rheinland-Pfalz sind ab Ende August unter www.pflanzenbau.rlp.de zu finden.

Katja Lauer,

Leiterin Fachgruppe Pflanzenbau,
Dienstleistungszentrum Ländlicher
Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück